

## **Didier in Gresaubach und Bettingen in der zweiten Hälfte des 16. und der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts**

Die in dieser Sammlung enthaltenen Informationen sind Zitate aus den Quellen die am Ende dieser Aufstellung angegeben sind. Um Fakten und Schlussfolgerungen voneinander unterscheiden zu können sind eigene Anmerkungen in *Kursivschrift* gehalten.

Weil die Daten immer nur den Informationsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt angeben sind Hinweise zur Erweiterung bzw. Korrektur ausdrücklich erwünscht

Hans Karl König, 04/2014

Weitere Schreibweisen des Namens:

Dittgen, Dietgen, Dietjen, Diedjen, Ditgen, Dittigen, Dietjes, Thiederich, Dederich, Dittye, Diderich, Dieties, Diedgen

### **Familie in Gresaubach:**

#### **DEDERICH**

Erwähnt zw. 1553 - 1567

+ nach 1567, Gresaubach

oo **N.N.**

SOHN:

**DIDIER Thiebolt**, auch: **Dietges Debolt**, **Dietherichs Thoebelt**

\* ca. 1545, erwähnt 1567 - 1611

+ nach 1611

oo um 1595, **N.N.**

### **Regesten**

#### 1553 **Denombrement et declaration des conduicts**

**Dederich** ist Mann des Herzogs von Lothringen. Er zahlt 3 Gros oder 4 Karolins/Monat = 36 Gros oder 3 Franken jährlich "pour-les karolins de la fortification".

#### 1558 **Bettinger Weistum**

**Diedrich** von Saubach wird als Schöffe auf dem Jahrgeding in Bettingen genannt

#### 1567 **Ayde imperiale, Türkenschätzung**

**Diederich** ist Mann des Herzogs von Lothringen zahlt 5 Franken Türkensteuer für 1567-69.

**Deboldt** sein Sohn zahlt in gleicher Weise.

#### 1585 **Roles des conduicts**

**Thiebolt Thiedrich** zahlt die Kopfsteuer für einen conduit (= Rauchabzug)

**Dietrich**, Weber in Außen

1588 **Rolle et denombrement de la terre et seigneurie de Schauwenbourg:**

Gresaubach;

**Didier Thiebolt** ist am Lothringer Schaft beteiligt mit 36 Tagwerk Acker, 18 Fuhren Heu aus den Wiesen und mit einem Erbzins für den Acker von 9 Franken und für die Wiesen 4 Franken.

1590 **Fruchtrechnung im Amt Schaumburg: Gresaubach:**

**Dietges Theobalt** 16 Malter Frucht, 12 Franken und 4 Blanken.

1591 **Feuerstatt-Schatzung für das Amt Schaumburg, Gresaubach:**

**Detherichs Theobald** zahlt für 1 Feuerstatt.

01.03.1602

**Josef Even: Frühe Familiendaten aus Gresaubach im Amt Schaumburg**

**Dietges Debolt** ist Zeuge für den Bettinger Lauxen Glanen oder Glauen beim Gütertausch zwischen Laux und Lawers Steffen in Hüttersdorf/ Buprich

1602/03

**Verzeichnis der Fuhrfronen so zu dem Hauß Schaumburg geschehen 30 Juney 1602 biß den 17. July 1603 und Handtfronen so zum bawe des Hauß Schaumburg geschehen:**

**Dietges Thoebelt**, (auch: Dietherichs Thiebelt), macht beim Wiederaufbau der Schaumburg 16 Wagen und 14 Handfronen.

1611 **Dietges Theobaldt** kauft für 72 Franken Erbgüter von Andres Phillipp aus Goldbach und muß dem Herzog einen ‚tiers dernier‘ (= den dritten Teil) in Höhe von 24 Franken zahlen

1611 **Dietges Theobaldt** und Miterben sind Pächter des herzoglichen Freiguts in Rümmlbach auf 9 Jahre (= 1606 bis 1615) für jährlich 12 Franken.

*Anmerkung:*

*Wenn Dietges Theobalt noch 1611 als (Mit)pächter des Freigutes in Rümmlbach auftritt dürfte er mindestens 66 Jahre alt gewesen sein – ein für diese Zeit sehr hohes Alter für die Bewirtschaftung eines Gutes. Es könnte daher auch 2 Personen dieses Namens in Gresaubach gegeben haben.*

-----

## **Familie in Eidenborn:**

**Johann DIETGES** – er wird später: **Johann Hoffmann, Eidenborner Hoffman**, genannt.

Erw. um 1609 -1627 in Eidenborn

oo um 1609, **Ottilia N.**, Witwe von Caspar Greis aus Eidenborn

## **Regesten zu Johann Dietges und Ottilia N.**

**Probsteiprotokolle Saarbrücken, 22/2400, Bl.286:**

16.05.1609

Weiland Greißen Caspars von Lebach hinterlassene Brüder und Geschwister namens Jeremias Greiß zu Eidenborn für sich selbst, sodann Schmidts Matthes zu Eidenborn und seine Hausfrau Catharina, weiter diese beiden auch wegen ihrer sämtlichen Mitgeschwister, nämlich Greißen

Nickel von Düppenweiler, Greißen Elßen zu Illingen, Greißen Even, ferner Greißen Gerdgen selig Tochter Catharina zu Landsweiler, ferner weiland Greißen Thielen zu Eidenborn nachgelassene Sohn und Tochter Johannes und Grethen, ferner Greißen Jacob selig zu Eidenborn nachgelassene Sohn Adam Turmwächter zu Wallerfangen, dann letztlich wegen Klein Jacobs zu Fahlscheid mit seiner Hausfrau selig Greißen Mergen erzielten Kinder kraft schriftlichen Gewalts hierbei, bekannten demnach ihr Bruder, Schwager, Vetter selig Greißen Caspar und seine Hausfrau Ottilia hierbevor den 10.12.1606 vermöge Probsteibriefs von weiland Greyßen Peter von Eidenborn nachgelassene Erben den Hof zu Eidenborn an sich erkauft, aber wegen bald darauf erfolgtem tödlichen Abgang denselben nicht bezahlt, zudem auch derselbe Hof noch bei seinem Leben abgebrannt, dass sie als seine Erben mit seiner Witwe Ottilia und ihrem jetzigen Ehemann **Dietges Johann** zu Eidenborn einen Vergleich getroffen, wie in beigehefteter Urkunde zu ersehen, zahlen eine Abstandssumme von 25 fl.

**Probsteiprotokolle Saarbrücken,**

03.06.1626, 22/2411, Blatt 66a:

Schuldbrief des Adams Johann von Knorscheid an **Johann**, den nassauischen Hofmann von Eidenborn über 25 Reichsthaler.

Weitere Erwähnungen von Johann Dietges:

1623 - Landesarchiv Saarbrücken, Best. Nassau-Saarbrücken, Nr. 22/2568 Bl.106

1627 - Landesarchiv Saarbrücken, Best. Schloss Münchweiler, Nr. 331

-----

## **Einzelpersonen:**

1588 **Rolle et denombrement de la terre et seigneurie de Schauwenbourg:**

Dörsdorf:

**Didier Petter**

Er besitzt er 10 Tagwerk Ackerland und Wiesen mit 7 Fuhren Heu, wofür er für den Acker 30 Gros und 14 Gros für die Wiesen zahlt

1618 **Johannes Naumann: Die Einwohner des Amtes Schaumburg :**

Gresaubach:

**Dietgen Stefan**, Ackerer, Grundherrschaft Lothringen

Alsweiler:

**Dietgen Niklas**, Ackerer, Grundherrschaft Lothringen

1627 **Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S.348:**

Bettingen:

**Didier Claude** , erwähnt als Müller in der Bettinger Ölmühle.

*Josef Even vermutete die Ölmühle auf dem Gelände der späteren Bettinger Schmelze*

-----

## DIDIER

### in Gresaubach, Bettingen und Hüttersdorf in der 2. Hälfte des 17. Jahrh.

**Claudius Didier**, 1627 Ölmüller (nach Riedel, Hütt. 341 und Bett. 628)

\* um 1600 Rümmelbach

oo um 1625, N.N.

#### Anmerkung:

*Nach Inge Riedel ist CLAUDIUS DIDIER, der nur einmal im Jahr 1627 als Ölmüller in Bettingen erwähnt wird, der Vater von JOHANN DIDIER in Gresaubach und LAMBERTUS DIDIER in Hüttersdorf. Dies ist zwar zeitlich möglich und man kann wohl davon ausgehen dass die beiden aus der Didier-Familie herkommen.*

*Da jedoch weder das Lebensalter von Vater und Söhnen genau bekannt ist und bislang auch keine weiteren Belege für die Abstammung vorliegen muss die Herkunft von Johann und Lambertus Didier vorerst offen bleiben.*

**Johann Didier** (Riedel, Bett. 635)

\* um 1625, Rümmelbach

+ nach dem 09.02.1675, Hochgerichtsmeier der Meierei Bettingen

oo um 1650, N. Britz

KINDER:

**Gertrud** (Klauck/Storb, 563; Riedel, Bett. 1176)

\* um 1652, Rümmelbach

oo um 1672, Johann Peter Gross, Gresaubach

(8 Kinder: 1672 – 1699)

**Nikolaus Didier** (Klauck/Storb, Bett. 324 oder 325, Riedel Bett.659)

\* um 1654 Rümmelbach, erw. 1708 in Bettingen

+ 08.09.1738, Bettingen

oo ca. 1675, Katharina Lang (\* um 1656, Michelbach + 30.11.1737, Bettingen),

T. v. Johann L. u. Anna Gross aus Michelbach

KINDER:

**Claudius** (Klauck/Storb Bett. 303; Riedel 629; Regest vom 07.03.1723)

\* err. 1676

+ 18.01.1755, Bettingen, Ackerer, Hufschmied, Hochgerichtsschöffe,

oo vor 1719, Margaretha Herrmann,

(\* err. 1687, + 29.11.1751, 64 Jahre, Bettingen)

T. v. Hans Peter H. u. Margaretha N., (n. Regest v. 06.03.1723)

**Katharina** (Riedel Bett 1524)

\* um 1690

+ 19.06.1768 Außen

oo vor 1712, Nikolaus Hermann (+ 28.07.1737 Außen)

**Gertrud**

\* um 1690 Gresaubach

+ 11.06.1766 Gresaubach

ool: vor 1711, Michael Hermann (\* um 1690, + 02.09.1734 Gresaubach)

(11 Kinder 1711-1733)

ooll: 21. 06. 1736, Johann Scholl, (\* um 1688, + 18.02.1748, Gresaubach),

S. v. Lambert S. und Maria Katharina Schmitt, Außen (Riedel Mitt.)  
Zimmermann in Lindscheid  
(Regest vom 21. 06. 1736 und Storb/Naumann/Naumann, 2584)

**Anna** (Riedel Bett 2943)  
\* um 1695  
+ vor 10.01.1738  
oo 21.01.1718, Bettingen, Johann Puhl, (\* um 1695, Hahn, + 29.04.1742,  
Kaufmann in Bettingen) S. v. Peter P. und Anna Katharina N. aus Hahn

**Peter** (Klauck/Storb Bett. 327, Riedel Bett 669)  
\* um 1700  
+ 09.05.1752, Bettingen, Bauer in Goldbach und Bettingen  
oo vor 1724, Gertrud Lehnhoff (\* um 1705, + 16.02.1779, Bettingen)

**Johannes** (Klauck/Storb Bett. 308, Riedel Bett 637)  
\* ca. 1705  
+ 15.08.1761, Weisskirchen/Banat, Gerber und Tagelöhner in Bettingen  
oo 01.06.1723, Saarlouis, Catharina Neubecker (+ 24.09.1761,  
Weisskirchen/Banat), T. v. Johann Georg N. u. Maria Elis. Keller, Saarlouis

**Johannes Nikolaus** (Klauck/Storb Bett. 312, Riedel Bett 648)  
\* err. 1711, Bettingen  
+ 21.01.1761, Bettingen, 50 J., Schneider und Bauer in Bettingen  
oo vor 1735, Anna Gertrud Kiffer, T. v. Johannes Jacob K. und  
Angela Gross Niedersaubach

**Maria** (Riedel Bett 2233, 455)  
\* err. 1717 Bettingen  
+ 08.10.1803 Bettingen, 86 J.  
oo I: vor 1739, Johann Lehnhoff,  
S. v. Johann L. und Apollonia Mauer, Bettingen  
ooll: 06.02.1769, Nunkirchen, Nikolaus Britz

**Maria Didier** oder **Schue Maria**  
(Riedel, Bett. 739; im FB Hütt. 194; und FB Lebach, 156, heißt die Ehefrau nur: Maria N.)  
\* um 1656, Rümmelbach  
+ 11.01.1710, Rümmelbach  
oo um 1676, *Mathias Egeler* (+ 11.03.1720, Rümmelbach)

**Eva Didier** (Regest von 1733: Schwester des Johann Didier)  
+ vor 1733  
oo Mathias Becker (+ nach 1733)

**Johann Didier** (Klauck/Storb Bett 310; Riedel Bett 636)  
\* vor 1655, Rümmelbach,  
+ 04.12.1729, Gresaubach, Ackerer  
oo um 1685, Anna Margaretha Theiß, T. v. Michael T. und N.N.  
(\* um 1666 Henselhofen, + 1722 Gresaubach)

KINDER:

**Eva** (Riedel Bett. 3444, 3804)  
\* um 1685 Gresaubach  
+ um 1735 Henselhofen

oo I: um 1703, Nikolaus Schmitt (\* um 1680, + um 1707, Henselhofen)  
(FB Thalexweiler , Nr.2362)  
ooll: um 1707, Johann Thewes, (\* um 1685, + vor 18.12.1755, Henselhofen)

**Anna Maria** (Klauck/Storb Bett 994; Riedel Bett 2337, Klauck, 523)  
\* um 1686 Gresaubach  
+ 02.06.1765, Gresaubach  
oo um 1705, Nikolaus Leibfried, (\* um 1684, + 17.01.1745, Gresaubach)  
S. v. Johann Mathias L. und Agnes Meier aus Michelbach, Haupterbe von  
Johann Didier

**Barbara** (Riedel Bett 3246)  
\* um 1690 Gresaubach  
oo 03.08.1710, Thalexweiler, Johann Schedler, (+ 23.11.1766, Dörsdorf)  
(FB Thalexweiler , Nr.2234)

**Gertrud** (nach Regest von 1722)  
\* err. 1692,  
Erwähnt im Jahr 1722: sie ist 30 Jahre alt und ledig

**Johann Adam** (Klauck/Storb Bett 311; Riedel Bett 645)  
\* err. 1698 Gresaubach, 1722 ist er 24 Jahre alt  
+ 25.06.1760 Gresaubach  
oo vor 1720, Angela Lehnhoff, (\* um 1700, + 17.05.1772 Gresaubach)  
T. v. Mathias L. und Katharina N.

### **Lambertus Didier**

(Marxen/Storb Hütt. 175; Riedel, Hütt. 349, Bett. 652 ist er S. v. Claudius D. und N.N)  
\* ca.1635, Rümmelbach  
+ vor 17.12.1722, Hochgerichtsmeier in Hüttersdorf; Wollspinner, Erw. 1667,  
oo um 1660, Irmina Bongert/Bungert (um 1635, + 17.02.1722, Hüttersdorf, als Witwe)

KINDER in Hüttersdorf geboren:

**Philipp** (Marxen/Storb Hütt.173, Riedel, Hütt.355)  
\* 07.05.1661  
+ 13.05.1736, Körprich  
oo Maria Katharina Neu, (+ 06.01.1740, Körprich)

**Johann Adam** (Riedel, Hütt.347)  
oo um 1687, Maria Müller (\* um 1665 Bettstadt)

**Anton** (Marxen/Storb Hütt.165, Riedel, Hütt.340)  
\* 09.11.1670, Hüttersdorf, P: Anton Parisiensis, Maria Oster  
+ 07.10.1755 Hüttersdorf  
oo I. vor 1710, Anna Margarethe Puhl ( \* 06.04.1689, + 17.02.1722 Hüttersdorf  
T. v. Michael P. und Margaretha Sattler, Hüttersdorf)  
ooll: um 1722, Anna Margaretha Leidinger (\* 07.03.1690, + 17.02.1722 Hüttersdorf)  
T. v. Johann Peter L. und Anna Hell, Primweiler

**Elisabeth** (Marxen/Storb, Hütt..43, Riedel, Hütt.64)  
\* 07.01.1672, P: Peter Bilsdorfer, Elisabeth Croon, Primweiler  
oo Christoph Backes/Bacques , (+ 02.10.1754, Lohmüller und Kirchenschöffe in  
Hüttersdorf)

**Katharina** (Marxen/Storb, Hütt..114, Riedel, Hütt.253 )  
\* 03.08.1680, Hüttersdorf, P: Peter Leidinger, Katharina Freichel, beide Primweiler  
+ 16.12.1738, Hüttersdorf  
oo vor 1712, Claudius Burne/Burnet/Burnais (+ 25.05.1740, Hüttersdorf)

**Anna Margaretha** (Marxen/Storb, Hütt...608, Riedel, Hütt.1255)  
\* err. 1684  
+ 23.12.1764, Hüttersdorf , 80 Jahre  
oo N. Leidinger, Vorname vermutlich: Johann,  
S. v. Johann Peter L. und Anna Hell, Primweiler

**Maria** (Marxen/Storb, Hütt..736, Riedel, Hütt.1493)  
\* um 1686, Hüttersdorf  
+ vor 1753  
oo vor 1711, Johann Müller (\* 02.06.1685, + 22.10.1746, Hüttersdorf)  
wh. in Mayers-Haus; S. v. Johann Peter M. und Maria N. in Hüttersdorf

-----

## Die Zuordnung der folgenden Personen ist bisher nicht möglich:

Gerhard Storb: Der Streit um die Schreibweise des Familiennamens Didier:

**Jean Didier** ‚der Geronviller‘ zu Hangard

+ 1729, er ist der Ahnherr der Hangarder und Bexbacher Didier

Nach Storb : vermutlicher Sohn von Johann Didier und N. Britz.

*Keine Angaben bei: Paul Krienke u.a.: Dorfsippenbuch Hangard*

### **Maria Dietgen**

+ nach 1723

oo Johann Heintz, (+ nach 1723, wh. in Außen)

In den Regesten von 1723 wird sie als Schwester von Katharina Diedgen, der Frau des + Peter Groß genannt

Anmerkung:

= viell. Johannes Peter Heintz oo N.N. ; (Klauck/Storb Bett.625; Riedel Bett. 1333)

### **Katharina Dietgen**

+ vor 1698

oo Peter Groß (+ vor 1698)

### **Maria Didier** (Klauck/Storb 1043, Riedel Bett 2270)

\* um 1700

oo vor 1722, Mathias Lenhof (\* um 1695 Bettingen, + nach 1743 Bettingen, Schneider)

S. v. Johann L. und Gertrud Traut, Bettingen

### **Anna Katharina Didier** (Riedel Bett 1203)

\* um 1683

+ 27.01.1748 Gresaubach

oo um 1711, Peter Groß (\* um 1680 Gresaubach, + vor 27.07.1726 Gresaubach)

S. v. Johann Peter Groß und Gertrud Didier, Gresaubach

### **Mathias Didier**

( bei Klauck/Storb Bett. 316 und Riedel Bett 655 sind keine Eltern angegeben)

\* ca. 1690

+ 23.11.1760, Gresaubach, Bauer, sein Bruder ist Johann Nikolaus Didier

oo I: Anna Maria Maurer, (+ 11.10.1749, Gresaubach)

oo II: 30.06.1750, Magdalena Freisdorf, Wwe v. Wilhelm Carolus, Humes

Anmerkung:

*Vielleicht ein weiterer Sohn von Nikolaus Didier und Katharina Lang - da dieses Ehepaar auch einen Sohn Johan Nikolaus hat!*

-----



## REGESTEN zu Johann Didier oo N. Britz, Gresaubach

Josef Even: Frühe Familien in Außen, Bettingen und Goldbach:

1665

**Didier Jean**, "haut maire", ist auf 7 Jahre Pächter des Hofguts in Rümmelbach für 12 Franken jährlich und des Bettinger Brückenrechts für 3 Franken jährlich, auf 3 Jahre.

Anton Jacob: Eine Aufnahme des Amtes Schaumburg nach dem Dreißigjährigen Kriege:

1667

Meierei Bettingen

**Johann Didier**, Hochgerichtsmeier, hat einen Pflug

*Anmerkung:*

*Die Meierei Bettingen bestand 1667 aus den Dörfern Bettingen, Außen, Goldbach und Saubach.*

Notariat Wallerfangen, LA Saarbrücken, Nr.83, S.244-246

Am 09.02.1675 erschien **Johann Didier**, Hochgerichtsmayer der Meierei Bettingen, wh. zu Gresaubach für sich als auch im Namen der ganzen Gemeinde, Johannes Lehnhoffs zu Bettingen, für sich und im Namen seiner Miterben, Johannes Schreiner und Clas Lehnhoffs, beide wh. zu Goldbach für sich und alle anderen Miterben

Quintes Johann, Thoeniß Erpbel, Mertes Johann, Hermes Johann Peter, New Adams Caspar, Even Peter, Zenners Clauß und Johannes Clausen, alle wohnhaft zu Außen, verkaufen für 22 Reichstaler an Michels Claußen und Johannes Langen, beide Geschwäger, wohnhaft zu Michelbach, ihren Eheweibern Annen und Gertrauden ihr eigenes Feld, gelegen an der Michelbacher Bannschiedung. Die Verkäufer benötigen das Geld zur Bezahlung ihrer Kontributionen nach Luxemburg und Kaiserslautern. Geschehen zu Außen.

Zeugen: Paulus Hansen und Claußen Matheiß von Michelbach.

-----

## REGESTEN zu Johann Didier oo Anna Margaretha Theiß, Gresaubach

Notariat Wallerfangen, LA Saarbrücken, Nr.81, S.94

09.02.1675

...durch den ehrsamten **Johannes Ditgen**, noch ledigen Ehestands, wohnhaft bei seinem Vater Johannessen Ditgen, Hochgerichtsmayer der Meierei Bettingen, und dem Mathias Erpeln, auch ledigen Ehestandes Anthon Erpeln Sohn von Außen, jedem zum Halben, abgelöst sein und die Summe von 22 Reichstaler im Beisein eines Tabellion und Gezeugen samt Schreiberlohn empfangen zu haben, deshalb sie dem gemelten Johannes als Ablöser hiermit quittieren. Erschienende haben ihm den Kaufbrief cediert und übertragen. Geschehen zu Außen um 11 Uhr Vormittags in Even Peters Stuben im Beisein von Even Peter, Gerichtsschöffe und Naw Adams Caspern, beide wohnhaft zu Außen.

HZ: Johannes Langen, Michels Claußen, Even Peter, Naw Adams Casparn

U: Jean Didier

**Notariat Wallerfangen, LA Saarbrücken, Nr.81:**

(Schluss eines Vertrages, der erste Teil ist nicht erhalten - anscheinend geht es um die Ablösung eines Kaufbriefes):

"... Michels Clauß und Johann Lang bekennen wegen eines Kaufbriefes vom 09.02.1675 uffgerichtet durch den Tabellion, inhaltend 42 1/2 Reichstaler durch Jakob Even, Naw Adams Johann und Hermes Peter, wohnhaft zu Außen, bar empfangen zu haben. Im Zusatz heißt es: Die Unterhandzeichneten bekennen vor mir Tabellion und Gezeugen, obgemeldte Even Jacob, Naw Adams Johann und Hemres Peter, wohnhaft zu Außen, dass **Johannes Ditgen der Jung**, wohnhaft zu Gresaubach, diejenigen Gärten, welche in obigem Brief vor die 18 Reichstaler verkauft gewesen". Am Rand: "cassiert"

**Josef Even: Frühe Familiendaten aus Gresaubach im Amt Schaumburg:**

1693

**Didier Johann** wird wegen des "tiers denier" vom Pfandinhaber Graf Philipp von Sötern in Saarlouis verklagt.

06.10.1695 und 03.01.1696 (n. Riedel 02.01.1697)

**Didier Johann** wird von Philipp von Sötern gepfändet und seine bewegliche Habe wird an Johann Klein, Ratsherr in Saarlouis, für 500 Ecus und 48 Sols veräußert, darunter 126 Malter Getreide, 12 Kühe und 3 Ochsen sowie 1 Stier und 7 Kälber

**Notariat Schaumburg , Bd.1 S.51-532:**

**(Anna Margarethe Theiß)** teilt mit ihren Schwestern Anna Maria, verheiratet mit Peter Schweitzer aus Aschbach und Barbara, verheiratet mit Nikolaus Michels aus Wahlschied, das väterliche Erbe in einem Vertrag vom 2. Mai 1700.

**Abteiarchiv Nr. 505:**

1700: Dietgen Katharina, Frau des Peter Groß: Um ihr Erbe aus Dietjesgut streiten sich von 1700 bis 1715 einerseits **Jean Didier**, Gresaubach, Johann Peter Groß, Gresaubach, Nicolas Warken und andererseits die Kläger Maria Didier (Schwester), Frau des Jean Heintz aus Außen und NN Groß, Frau des Jean Lang, Michelbach (Tochter und Schwiegersohn der Katharina Didier/Groß)

Im Jahre 1701 erhalten er und Peter Schweitzer von der Abtei Tholey ein Gut mit Hofhaus zu Aschbach.

**LHA Koblenz, Abt. 182, Nr.108 S.191-192:**

Am 30.6.1703 ist **(Johann Didier)** wegen Anteilen seiner Ehefrau an der Aufteilung von Bauernvogteien zu Aschbach beteiligt.

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 352:**

....Im Jahre 1704 klagt der Bettinger Pastor Bernarding vor dem Tholeyer Gericht gegen den **Johann Ditgen** und den Peter Warken aus Gresaubach sowie gegen den Johann (Hans) Peter Britz aus Bettingen aus Fronverpflichtungen gegenüber Kirche und Pastor.

Am 26.Mai 1704 entschied das Gericht gegen die Beklagten und statuierte ihre Fronverpflichtungen wie folgt: Sie müssen dem Pastor

die Wiesen mähen

die Äcker Pflügen

das Getreide eggen

den Hafer mähen

das Heu und die Frucht einfahren

genauso, wie die anderen Pfarrangehörigen es tun, und wie sie es vorher getan haben. Wegen ihrer Weigerung müssen sie die Gerichtskosten tragen.

**LHA Koblenz Best.182 Nr.108 S.333/334:**

Am 20.09.1706 schenkt (**Johann Didier**), neben anderen Einwohnern von Aschbach, Land zur Errichtung einer Mühle durch den Abt von Tholey.

**Einwohnerverzeichnis des Oberamts Schaumburg 1707:**

**Didier Jean**, Bauer mit 4 steuerpflichtigen Kindern. Bei ihm wohnen sein Schwiegersohn Nicolas Leibfried mit einem minderjährigen Kind und seine alte Schwägerin.

**Einwohnerverzeichnis des Oberamts Schaumburg 1708:**

**Jean Didier** und seine Schwägerin Susanne, die in seinem Haushalt lebt, Bauer mit 1 Pflug  
8 Personen  
1 Sohn unter 16 Jahren  
1 Tochter über 14 Jahren  
1 Knecht 1 Magd

Deklariertes Besitz:

39 Tagwerk Land von insgesamt 154 Tagwerk Schaftland in Gresaubach  
davon 24 Acker, 8 Ödland, 7 Wiesen  
5 Pferde von 23 im Ort  
7 Kühe von 31 im Ort  
22 Schafe von 77 im Ort  
11 Schweine von 63 im Ort  
32 Livres 2 Sols Steuer.

**Josef Even: Frühe Familiendaten aus Gresaubach im Amt Schaumburg**  
1722

**Didier Johann** verkauft das Erbe seiner Frau, + **Anna Margarethe Theis**, in Henselhofen (= Anteil an Theisenhaus und Engelenhofstatt) für 60 Taler an Johann Thebus oo Eva Dittgen, Henselhofen.

1722

**(Didier Johann)**

verhandelt mit seinen Kindern und Tochtermännern seinen Austrag (+ 04.12.1729).

Dies sind:

Johann Thebus und Ehefrau **Eva Ditgen**, Henselhofen,

Nicolas Leibfried und **Anna Dittgen**;

**Maria Ditgen**.

**Adam (Johann Adam) Ditgen**, 24 Jahre alt

**Gertrud Ditgen**, ledig, 30 Jahre alt

Johannes Schedler und **Barbara Ditgen**, Dörsdorf.

Nicolas Leibfried, der das Haus übernimmt, zahlt einen Abstand von 170 Reichstaler.

Er muss J. D. bis zum Ende unterhalten und kleiden und das Besthaupt entrichten.

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 347:**

...In den 20er Jahren des 18.Jahrhunderts gab es Streit um das sogenannte "Dietjesguth" aus der Erbschaft des Johann Peter Groß und seiner Frau **Katharina Diedgen**. Das "Dietjesguth" hatten der Johann Peter Groß aus Gresaubach, der **Nikolaus Dietgen** aus Bettingen sowie der Johann Lang aus Michelbach, der Mann der Gertrud Groß/Dietgen im Besitz. Lang war der Schwiegersohn des Johann Peter Groß.

Das Dietjesguth wurde dieser Gruppe vom **Johann Dietgen** und dem Nikolaus Warken aus Gresaubach streitig gemacht, die Erbensprüche stellten, unter anderem auch im Namen des Enkels Stephan Dietgen.

Der Erbfall lag zu dieser Zeit schon längere Zeit zurück, den schon im Jahre 1715 hatte der Johann Heinz aus Außen für seine Frau Marie Dietgen Erbensprüche aus dem Vermögen ihrer verstorbenen Schwester Katharina gemacht, die er damals nicht durchsetzen konnte. Damals waren die Beklagten **Johann Diedgen**, Johann Peter Groß und Nikolaus Diedgen in Gresaubach sowie der Johann Lang aus Michelbach gewesen. Nunmehr war der **Johann Diedgen** selbst bei den Forderern

Die größeren Schwierigkeiten lagen hier weniger beim Erbenspruch als solchem als bei der Aufteilung des Besitzes, der von den Inhabern genutzt wurde und sie laufend mit Forderungen der andern auf Herausgabe eines Teils der landwirtschaftlichen Erträge konfrontierte. Die Ernte wurde mehrmals zu Gunsten der Gruppe **Johann Diedgen** und Warken beschlagnahmt und wieder frei gegeben.

Da sich die Parteien nicht näherkamen, betraute das Tholeyer Gericht im April 1723 als Sachverständige für die Aufteilung den Nikolaus Weber, Pächter des Nuweilerhofes und den Kaspar Herrmann, Landwirt in Bettingen. Diese machten einen Teilungsvorschlag, doch konnte der Fall erst 1726 durch ein Machtwort des Richters le Payen endgültig bereinigt werden.....

**Notariat Schaumburg 1/977-979:**

Am 17.06.1727 überträgt **Jean Didier** das Didier-Haus zu Gresaubach an seinen Schwiegersohn Nikolaus Leibfried und dessen Ehefrau **Maria Didier**. Dieser zahlt 170 Taler, die Jean Didier mit **Adam Didier, Gertrud Didier, Eva Didier** und Ehemann Johann Thewes sowie **Barbara Didier** und Ehemann Johann Schedler teilt.

**Josef Even: Frühe Familiendaten aus Gresaubach im Amt Schaumburg**

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 374: darin: Notariat Schaumburg, Buch 2, S.203-207**  
24.04.1733

**Diedgen Johann**, + Gresaubach. Seine Erben: Diedgen, Thebus, Schedler und Becker in Gresaubach, Henselhofen, Dörsdorf und Oberlöstern haben auch einen Prozeß um Heisigs-Gut geerbt. Sie suchen eine Einigung um Ansprüche und Kosten.

**Josef Even: Frühe Familiendaten aus Gresaubach im Amt Schaumburg**

1733

entsteht um das Erbe des + **Johann Ditzgen**, nämlich um den Anteil an Heisigsgut ein Streit zwischen der auf der einen Seite den Ditzgenerben Didier, Thebus u. Schedler, sowie auf der anderen Seite

Mathias Becker aus Anspruch seiner + Frau Eva, der Schwester des J. D.

-----

## **REGESTEN zu Nikolaus Didier oo Katharina Lang, Gresaubach**

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 346:**

...An einem Erbstreit über „Heisigs“ oder „Heisjsges Guth“ in Gresaubach aus dem Jahre 1699 war der Bettinger **Nikolaus Didgen** mit anderen beteiligt. Dieser Streit führte über die Mairie Bettingen hinaus. Der Wortführer der Gegenpartei, Peter Hoffmann, wohnte in Scheuern. Er erstritt von **Diedgen** und seiner Partei ein Viertel Anteil an „Heisigs Guth“.

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 347:**

In einem Erbstreit aus dem Jahre 1704 wird die Verwandtschaft Diedgen, Britz, Krämer, Schäfer, Müller angesprochen. Es ging um die Hinterlassenschaft des Theobald Britz und seiner Frau Gertrud

die der **Nikolaus Diedgen** in Besitz hatte und von der er die Hälfte herausgeben sollte.

Zu diesem Zweck klagten:

Johann Peter Britz,

Mathias Krämer für seine Frau Gertrud,

Nikolaus Schäfer für seine Frau Katharina,

Peter Müller für seine Frau Maria und

Michel Even,

alle wohnhaft im Kirchspiel Bettingen. Der **Diedgen** bestritt dass sie die Erben seien.

**Josef Even: Frühe Familiendaten aus Gresaubach im Amt Schaumburg:**

Nach 1700 erscheinen in den Steuerlisten im Gefolge der Dietgenerbschaft aus Heisigsstock, Fillenstock und Dietjesgut 2 neue Familiennamen, Groß und Warken.

**Einwohnerverzeichnis des Oberamts Schaumburg 1707:**

Bettingen

**Nicolas Didier**, Bauer, 5 steuerpflichtige Kinder, 4 minderjährige Kinder, eines dieser Kinder ist bei einem Kaufmann in Sarrelouis in der Lehre.

**Einwohnerverzeichnis des Oberamts Schaumburg 1708:**

Bettingen

**Nicolas Didier**, Bauer mit 1 Pflug, 12 Personen, 1 Sohn über 16 Jahren, 4 Söhne unter 16 Jahren,

2 Töchter über 14 Jahren, 2 Töchter unter 14 Jahren, 1 Knecht, 34 Tagwerk, 5 Pferde, 7 Kühe, 23 Schafe, 15 Schweine, 27 Livres 6 Sols Steuer.

**Schaumburger Notariat, Buch 01, S.658, in:**

**Josef Even/Elmar Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S.373:**

06.03.1723

Hermann Hanspeter und Frau Margaretha, Außen, vermachen das sog. Borns-Haus in Bettingen an ihre Tochter und **Glad Diedgen**, den Sohn von **Nikolaus Diedgen** als Vorerben

Anmerkung:

*Demnach sind die Schwiegereltern des Claudius Diedgen: Hans Peter Hermann und Margaretha N.*

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 320-321 (Text gekürzt):**

Wirtshausstreit und ein gebrochener Arm im Jahre 1721

Im Juni 1724, verklagt der Bettinger Landwirt **Nikolaus Didier**, der auch Meier der Herren de Lenoncourt aus Dillingen für ihre Schmelzer Besitzungen war, den Weber Franz Cuen (auch Kinn oder Kien geschrieben) aus Goldbach auf einen Schadenersatz von 1000 Fr. = ca. 150 Reichstaler oder 8000 Petermänner und die Kosten wegen eines gebrochenen Arms. Das war eine ungeheure Summe

die dem Wert eines mittleren Hauses entsprach weshalb das Tholeyer Gericht die am 6.Juni erstattete Anzeige in 3 Terminen am 22. und 25. Juni sowie am 2.Juli 1721 unter Aufgebot vieler Zeugen verhandelte. Aus der Aussage der Zeugen, die vereidigt wurden, ergab sich kein Beweis für die Schuld des Cuen, so dass der Kläger kostenpflichtig abgewiesen wurde .....

..... Die Zeugen waren außer dem Wirt und seinem Diener der Hermann und Peter Lenhof, der Kaspar Hermann, der Nikolaus Lenhof, der Johann Peter Britz und der Johann Puhl der als

Verwandter des Klägers nicht vereidigt wurde. Peter Lenhof war „Cousin germain“ des Beklagten, d.h. sie waren Geschwisterkinder und damit vor dem Gesetz nicht miteinander verwandt. Gegen die Vereidigung des Kaspar Hermann erhob der Beklagte Cuen Einspruch, weil zwei von dessen Brüdern Töchter des **Didier** zur Frau hatten und der Sohn **Claudius** des Didier die Schwester des Herman geheiratet hatte. Das Gericht fand dass Kaspar H. dadurch nicht mit dem Kläger verwandt sei. Der Kaspar Hermann war damals 49 Jahre alt und demnach 1672 geboren. Er konnte schreiben. Peter Lenhof war 30 Jahre alt, also etwa 1690 geboren. Er machte ein Handzeichen unter seine Aussage. Die beiden Wirte unterschrieben in hebräischen Buchstaben.

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 347:**

...In den 20er Jahren des 18.Jahrhunderts gab es Streit um das sogenannte „Dietjesguth“ aus der Erbschaft des Johann Peter Groß und seiner Frau Katharina Diedgen. Das „Dietjesguth“ hatten der Johann Peter Groß aus Gresaubach, der **Nikolaus Dietgen** aus Bettingen sowie der Johann Lang aus Michelbach, der Mann der Gertrud Groß/Dietgen im Besitz. Lang war der Schwiegersohn des Johann Peter Groß.

Das Dietjesguth wurde dieser Gruppe vom Johann Dietgen und dem Nikolaus Warken aus Gresaubach streitig gemacht, die Erbansprüche stellten, unter anderem auch im Namen des Enkels Stephan Dietgen.

Der Erbfall lag zu dieser Zeit schon längere Zeit zurück, den schon im Jahre 1715 hatte der Johann Heinz aus Außen für seine Frau Marie Dietgen Erbansprüche aus dem Vermögen ihrer verstobenen Schwester Katharina gemacht, die er damals nicht durchsetzen konnte. Damals waren die Beklagten Johann Diedgen, Johann Peter Groß und **Nikolaus Diedgen** in Gresaubach sowie der Johann Lang aus Michelbach gewesen. Nunmehr war der Johann Diegen selbst bei den Forderern

Die größeren Schwierigkeiten lagen hier weniger beim Erbanspruch als solchem als bei der Aufteilung des Besitzes, der von den Inhabern genutzt wurde und sie laufend mit Forderungen der andern auf Herausgabe eines Teils der landwirtschaftlichen Erträge konfrontierte. Die Ernte wurde mehrmals zu Gunsten der Gruppe Johann Diedgen und Warken beschlagnahmt und wieder frei gegeben.

Da sich die Parteien nicht näherkamen, betraute das Tholeyer Gericht im April 1723 als Sachverständige für die Aufteilung den Nikolaus Weber, Pächter des Nuweilerhofes und den Kaspar Herrmann, Landwirt in Bettingen. Diese machten einen Teilungsvorschlag, doch konnte der Fall erst 1726 durch ein Machtwort des Richters le Payen endgültig bereinigt werden.....

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 298-299, (Text gekürzt):**

Holzverkauf aus Gemeineigentum

....Im Jahre 1724 hatte eine Gruppe von Bettinger Bauern die Bäume in den ihnen zugeteilten Wiesen

eingeschlagen und an Händler für Holländerholz verkauft. Es handelt sich um den Nikolaus Lenhof (hier: Loenhoff genannt), den **Nikolaus** und den **Klaudius Didgen(Didier)** und den Kaspar Hermann. Sie wurden deswegen von einer anderen Gruppe von 13 Mann vor dem Forstamt und dem Gericht in Tholey verklagt; beim Forstamt, weil der Abtrieb genehmigungspflichtig war und beim Gericht, weil die Kläger wissen wollten, was mit dem Geld aus dem Erlös des Gemeineigentums geschehen sei.

Die Klägergruppe wurde angeführt von einem anderen Nikolaus Lenhof, Kaspar Lenhof, Johann Kiefer und dem Jean Petitier, einem früheren Faktor der Bettinger Schmelze....

Die Schlußverhandlung fand am 3.August 1726 in Tholey statt und ergab folgendes:

Mit dem Akt in deutscher Sprache vor dem Losheimer kaiserlichen Notar Johann Adam Muhm (Mohm) vom 11.November 1724 hatte die Verkäufersgruppe die Bäume für 200 Reichstaler an

den Agenten Philipp Spies des Koblenzer Holzhändlers Miltz verkauft. Das Geld haben sie für die Einrichtung eines Tabernakels im Pfarrhaus und für Arbeiten an der Primsbrücke verwandt. Ferner hatten sie damit Wiesengräben angelegt.....

Schaumburger Notariat, Buch 04, S 812-816:

Am 21. Juni 1736 schließt Johann Scholl mit Beistand seines Bruders Michael, beide zu Lindscheid wohnhaft, mit **Gertrud Ditgen**, Witwe des Michel Hermann aus Gresaubach, unter Beistand ihres Bruders Mathias Ditgen einen Ehevertrag ab.

Josef Even/Elmar Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S.347-348

Der **Nikolaus Dietgen** hatte 1736 eine Erbaueinandersetzung mit seinem Schwiegersohn, dem Bettinger Kaufmann Johann Poul. Es wurde auf den Heiratsvertrag vom 21. Januar 1718 Bezug genommen. Demnach war das Haus des Dietgen mit dem Wert, den es am Todestag von Vater und Mutter hatte, der Erbschaft zuzuschlagen und sollte mit ins Teil gehen.

Schaumburger Notariat, Buch 02, S.532, in:

Josef Even/Elmar Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S.376:

03.04.02.1738

**Diedgen Nikolaus**, Bettingen, übergibt sein Vermögen (2 Häuser und viel Land) wegen hohen Alters an seine 9 Kinder. Das Haus an der Kirchhofsmauer Wert 225 Rtl. Und das Haus, das er für die Tochter Anna baute, Wert 300 Rtl. Die Erben setzen sich auseinander. Seite 532 bis 556. Die anderen Vermögenswerte liegen in der Pfarrei Bettingen, in Haustadt, Erbringen, Reimsbach, Nunkirchen und Buprich.

Die Erben sind:

**Claude Diedgen**

**Mathias Diedgen**

**Johann Diedgen**

**Peter Diedgen**

Lenhof Peter wegen **Maria Diedgen**

**Hans Niklas Diedgen** für sich und als Vormund der Kinder von **+Anna Diedgen**, alle zu Bettingen.

Johann Scholl und **Gertrud Diedgen** zu Gresaubach

**Katharina Diedgen**, Witwe von Niklas Hermann zu Außen.

Das Stammhaus erwerben der Kaufmann Johann Puhl und seine Frau Katharina Hager

-----

## REGESTEN zu Mathias Egler oo Maria Didier/Schue, Rümmelbach

Nach Klaus Feld: LHA Koblenz, Bestand 182 Nr.108, S.19 ff:

....Das Kloster Tholey beispielsweise setzte sich in einem Rechtsstreit vom Juli 1697 wegen der Steuern und Abgaben gegen seine Untertanen in Niedersaubach und Rümmelbach durch. In einem Vergleich vom September 1697 verpflichteten sich die Besitzer der tholeyischen Güter zu folgenden Abgaben und Leistungen:

1. Rümmelbach an Getreide 5 Malter, zwei Teile Hafer, ein Teil Korn, Niedersaubach 3 Malter 4 Fass an gewöhnlichem Schafft, jährlich auf Martini lieferbar
2. Rümmelbach an Geld 38 Albus 2 Pfennig, Niedersaubach 1 1/2 Taler
3. an Kappes ein Quantum von insgesamt 100 Kappesköpfen
4. eine von zwei Landfuhren bis zu 6 Meilen Entfernung
5. jährliche Holzfuhren für den Konvent, davon drei im Mai und zwei im Herbst
6. 4 Hühner jährlich abzuliefern, womit sie dieses Jahr wieder beginnen sollen, da sie einige Jahre nachlässig gewesen waren
7. 40 Eier pro Fass Frucht
8. an Frongeld sollen sie jährlich 4 Albus pro Gespannbesitzer und 2 Albus pro Einspännigen zahlen.
9. Die Leibeigenen der Abtei Tholey verpflichten sich zu allen notwendigen Baufronden.

Für Rümmelbach unterschrieben: Hans Peter Scherer, Nikolaus Schäfer, Leibeigener, und **Matthias Egler, Leibeigener, wegen seiner Frau Schue Maria.**

Für Niedersaubach unterschrieben Hans Nikolaus Groß, Trierischer Meier, nicht leibeigen, leistet keine Baufron und kein Besthaupt, Nikolaus Groß, Schmied zu Niedersaubach, Leibeigener,

Wilhelm Britz, Leibeigener, Martin Küffer, Johannes Schmidt und Hans Jakob Brendell

Nach Klaus Feld aus: LHA Koblenz. Bestand 1 C 6608, S. 447:

....Ab dem Jahr 1700 liegen mehrere Frondienst-Listen von der Hand des Meyers Hans Nickel Groß für die Kellerei in St. Wendel vor. 1702 waren folgende Haushaltsvorstände frondienstpflichtig:

Aus Saubach:

Hans Nicklos Groß, Meyer, ist frei, Martin Kieffer, Johannes Schmidt, Mathias Warcken; Hans Adam Scheffer, alle kurtrierische Leibeigene. Hans Caspar Groß, Wilhelm Britz, tholeyische Leibeigene

Aus Rümmelbach:

Hans Peter Scherer, Niclos Scheffer, **Mathias Egler**, alle tholeyische Leibeigene

-----



## Familie des Johann Peter Groß oo Gertrud Didier in Gresaubach

**Johann Peter Groß**, (Klauck/Storb Bett. 563; Eltern nach Riedel Bett.1176 und Riedel Mitt.)  
S. v. Hans G. und Margaretha Biel, Schwalbach ( s. Anmerkung )  
+ 18.02.1732, Gresaubach, ‚Synodalis de Parochia Bettingen ex Gresaubag‘  
oo um 1672, **Gertrud Didier** (\* um 1652, Rümmelbach), T. v. Johann D. und N. Britz  
KINDER:

**Nicolas** (Klauck/Storb Bett. 569, Riedel Bett.1195)  
+ 18.09.1737, Gresaubach  
oo vor 1690, Anna Maria Lehnhoff (+ 15.04.1745, Gresaubach)

**Gertrud** (Riedel Bett.2170)  
\* um 1674, Gresaubach  
oo vor 1695, Johann Lang, (+ 27.02.1745, Michelbach, 75 J.)  
S. v. Johann L. und Anna Gross aus Michelbach

**Anna Katharina** (Riedel Bett. 4041)  
\* um 1676  
+ 24.12.1755, Siersthal  
oo um 1695, Nikolaus Weyand ( \* um 1667, Nunkirchen, + 18.12.1755, Siersthal)  
S. v. Laurenz W. aus Bardenbach, 1668 Wirt in Nunkirchen, und N.N.

**Caspar** (Storb-Groß-Groß, Epp 373; Riedel Bett. 1178)  
(Nach Klauck 245, vermutlicher S. v. Johann Peter Groß und Katharina Didier !)  
\* um 1678, Gresaubach  
+ 20.03.1751; Macherbach, Ackerer  
oo vor Johannstag 1704, Nunkirchen, Margarethe Leibfried,  
(\* 15.06.1682, Nunkirchen, + 31.03.1741, Macherbach),  
T. v. Johann Mathias L. und Angela Becker, Michelbach.

**Peter** (Riedel Bett. 1203)  
\* um 1680 Gresaubach  
+ vor 27.07.1726 Gresaubach  
oo um 1711, Anna Katharina Didier (\* um 1683, + 27.01.1748 Gresaubach)

**Franz** (Riedel Bett. 1149)  
\* ca.1691  
+ 21.12.1763, Weiskirchen/Banat  
oo I: vor 1720, Katharina N., (+ 26.08.1743, Weisskirchen)  
ooll: 17.12.1744 in Weiskirchen, Maria Katharina Zenser, Wwe. ‚Balthasar‘

### Vermutliche Kinder:

(sie sind nicht mehr enthalten in: Inge Riedel: Mitteilung vom 16.12.2013)

**Elisabeth** (Klauck/Storb Bett.1152; Riedel Bett. 2479)  
\* um 1690  
+ 24.11.1741 Gresaubach  
oo vor 1713, Johann Mauer aus Gresaubach

**Johannes Nikolaus** (Klauck/Storb Bett. 562; Riedel Bett.1175)  
\* err. 1699  
+ 23.05.1759, Gresaubach, 60 J.  
oo Eva Fett/Feld, (\* 04.04.1702, Budenich, + 19.12.1756, Gresaubach)  
T. v. Friedrich F. und Anna Margaretha N. aus Budenich/Buttnich

Anmerkung zu den Eltern von Johann Peter Groß:

Bei Ludwig Kuhn: Die Einwohner von Bous 1550 – 1830, Nr. 429-430, hat das Ehepaar Hans Groß und Margaretha Biel u.a. einen Sohn Johann, welcher in Bous und Lisdorf lebt, zweimal verheiratet ist, jedoch nicht mit einer Gertrud Didier.

Die Abstammung des Johann Peter Groß von dem o.g. Ehepaar ist bislang nicht belegt!

## Regesten zu Johann Peter Groß oo Gertrud Didier

**Notariat Wallerfangen, LA Saarbrücken, Nr.81, S.130-132:**

12.05.1676

....erscheinen Even Peter, Johannes Cläß, Thonis Erpel und Naw Adams Caspar, alle wohnhaft zu Außen, für sich und im Namen ihrer Miterben, Lehnhoffs Johann von Bettingen und Kremer Bastgen auch für sich und im Namen ihrer Erben daselbst,

Schreiners Johann zu Goldbach auch für sich und seine gemein Miterben daselbsten, **Hans Peter Groß** und Kremers Matheiß, alle wohnhaft zu Gresaubach für sich und im Namen ihrer Miterben und Gemeinsleuten daselbst.

Sie verkaufen im Erbkauf für 75 Reichstaler an Michels Cläß, Johann Lang und Hans Matheiß Leibfried, alle drei wohnhaft zu Michelbach, jeden zu einem Drittelteil, verschiedene Ländereien an der Grenze zum Michelbacher Bann(verschiedene Flurnamen genannt). Das Geld wird zur Bezahlung von französischen Kontributionen benötigt.

**J. Even: Schmelzer Lebenswelt:**

**Johann Peter Groß**, 1702 echevin de la justice et syndic de le paroisse de betting; (= Gerichtsschöffe und Gemeindevertreter des Kirchspiels Bettingen) wohnhaft in Gresaubach; ihm wird vom Schweinehirt Johann Georg Herrmann in Außen nachgesagt, er habe dessen Frau verführen wollen. Am 22.05.1702 verbietet das Gericht ihm dies weiter zu behaupten. Hintergrund: **Johann Peter Groß** hatte sich in Hüttersdorf betrunken und machte in Außen bei Johann Georg Herrmann Station wo er mit dem Ehepaar gemeinsam auf dem Stroh übernachtete.

**Einwohnerverzeichnis des Oberamts Schaumburg 1707:**

Meierei Bettingen: Saubach:

**Jeanpierre Grosse**; Bauer; 2 steuerpflichtige Kinder; 1 Magd; sein Sohn mit 3 minderjährigen Kindern wohnt bei ihm.

**Einwohnerverzeichnis des Oberamts Schaumburg 1708:**

Saubach:

**Jean Pierre Gross** mit seinem verheirateten Sohn Nicolas der bei ihm arbeitet; Bauer mit 1 Pflug;

13 Personen: 1 Sohn über 16 Jahren, 1 Sohn unter 16 Jahren, 2 Enkel unter 16 Jahren, 2 Enkelinnen unter 14 Jahren, 1 Knecht, 2 Mägde

36 Tagwerk, davon 20 Acker, 10 Ödland, 6 Wiesen, 5 Pferde, 6 Kühe, 25 Schafe, 10 Schweine

Steuer: 28 Livres, 8 Sols.

**J. Even: Schmelzer Lebenswelt:**

**Hans Peter Groß** aus Gresaubach ist am 09.02.1715 Vertreter der Meierei Bettingen beim Akkord(?) mit Mathias Vogelfanger wegen der Unkosten des Nanziger Prozesses.

**Hans Peter Groß** aus Gresaubach, Ackersmann, ist am 06.04.1722 Zeuge bei der Vereinbarung zwischen Bettingen und Außen über den Tausch von 1/2 Krotzenheck gegen Weiderecht für die Bettinger auf der Außener Seite.

**Even/Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 347:**

...In den 20er Jahren des 18.Jahrhunderts gab es Streit um das sogenannte "Dietjesguth" aus der Erbschaft des Johann Peter Groß und seiner Frau Katharina Diedgen. Das "Dietjesguth" hatten der **Johann Peter Groß** aus Gresaubach, der Nikolaus Dietgen aus Bettingen sowie der Johann Lang aus Michelbach, der Mann der Gertrud Groß/Dietgen im Besitz. Lang war der Schwiegersohn des Johann Peter Groß.

Das Dietjesguth wurde dieser Gruppe vom Johann Dietgen und dem Nikolaus Warken aus Gresaubach streitig gemacht, die Erbensprüche stellten, unter anderem auch im Namen des Enkels Stephan Dietgen.

Der Erbfall lag zu dieser Zeit schon längere Zeit zurück, den schon im Jahre 1715 hatte der Johann Heinz aus Außen für seine Frau Marie Dietgen Erbensprüche aus dem Vermögen ihrer verstobenen Schwester Katharina gemacht, die er damals nicht durchsetzen konnte. Damals waren die Beklagten Johann Diedgen, **Johann Peter Groß** und Nikolaus Diedgen in Gresaubach sowie der Johann Lang aus Michelbach gewesen. Nunmehr war der Johann Diedgen selbst bei den Forderern

Die größeren Schwierigkeiten lagen hier weniger beim Erbenspruch als solchem als bei der Aufteilung des Besitzes, der von den Inhabern genutzt wurde und sie laufend mit Forderungen der andern auf Herausgabe eines Teils der landwirtschaftlichen Erträge konfrontierte. Die Ernte wurde mehrmals zu Gunsten der Gruppe Johann Diedgen und Warken beschlagnahmt und wieder frei gegeben.

Da sich die Parteien nicht näherkamen, betraute das Tholeyer Gericht im April 1723 als Sachverständige für die Aufteilung den Nikolaus Weber, Pächter des Nuweilerhofes und den Kaspar Herrmann, Landwirt in Bettingen. Diese machten einen Teilungsvorschlag, doch konnte der Fall erst 1726 durch ein Machtwort des Richters le Payen endgültig bereinigt werden.....

1723 Jahrzehntelanger Streit um das Dietjesgut; das Erbe von **Peter** und seiner Frau **Katharina Didier**.

(Vorgänge von 1698/1704/1717/1723) Kläger sind dessen Söhne; Schwiegersöhne und Enkel(wechselnd):

Johann Dietgen; Gresaubach; Nikolaus Warken; Gresaubach; Enkel Stephan Dietgen  
Johann Heintz und Maria Dietgen (seine Frau u.Schwester der Katharina) aus Außen  
gegen

**Johann Peter Groß**, Nikolaus Dietgen, Bettingen; Johann Lang als Mann der Gertrud Dietgen aus Bettingen und als Verwandter des Johann Peter Groß (Schwiegerverhältnis).

Am 30.04.1723 wird vorläufig entschieden, daß nach einem Gutachten der Experten Nik. Weber, Schöffe und Pächter des Nunweiler Hofes und Gaspard Hermann, Landwirt in Bettingen, geteilt werden soll. Die Streitereien gehen bis 1726 weiter.

**J.Even/E.Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 350:**

Ein Erbstreit aus dem Jahre 1725 betrifft die Stiefbrüder Lehnhof und Groß. Der Theodor Lehnhof aus Goldbach klagt zusammen mit dem Kaspar Groß aus Michelbach, die Kinder einer Mutter sind, gegen den Nikolaus Groß und den Franz Groß aus Gresaubach, die Stiefbrüder des Kaspar Groß sind.

*Anmerkung:*

*Annahme 1: Johann Peter Groß war zweimal verheiratet: Theodor Lehnhof und Kaspar Groß sind Kinder aus der ersten Ehe, Nikolaus und Franz Groß die aus der zweiten Ehe; welche dann vermutlich zwischen 1680 und 1690 geschlossen wurde.*

*Annahme 2: die erste Ehefrau war mit einem Lehnhof verheiratet und hat den Sohn Theodor in die Ehe mit Johann Peter Groß eingebracht und mindestens ein weiteres Kind, den Kaspar, bekommen die dann 'Kinder einer Mutter sind'.*

J.Even/E.Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, S. 350:

**Hans Peter Groß**; Hochgerichtsschöffe, unterschreibt mit andern am 31.12.1731 den Anstellungsvertrag des Aspiranten der Theologie, Franz de Lacroix für Altar und Schule, mit Handzeichen

## **REGESTEN zu Lambert Didier oo Irmina Bongert**

**Nach: Elmar Schmitt: Alte Hüttersdorfer Hausnamen...:**

...Vertrag vom 17.September 1700, Danach schließt Otto Louis von Hunolstein mit dem **Lambert Didier** (Bungert) ein Abkommen, in dem er ihm und seinen Nachkommen, („die sich jetzt Dittgen schreiben“) in Erbbestand sieben Morgen Land und drei Wiesenplätze, die je fünf Wagen Heu geben, überlässt.

Dafür leistet Didier eine jährliche Abgabe von 2 fass Korn und 20 Sols oder 12 Franc Geld. Die Felder liegen im Gutmannsland, am Breitbaum, in Dielscheit und auf dem Hesstrisch beim Hessweiher, außerdem im Storn und am Haipel und hinter der Kirche (heute: alter Friedhof). Die Wiesen befinden sich in der Krommwies, am Olligmühlen-Wert und in Hassel. Die Urkunde enthält tatsächlich den Vermerk, dass die früheren Verträge „sont egares pendant la guerre“, also während des Krieges verloren gingen....

**Josef Even/Elmar Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1:**

*(betr. den o.g. Vertrag)....*Aus dessen Wortlaut ergibt sich, dass er schon früher einen ähnlichen Vertrag mit dem Grafen von Nassau hatte, der sich auf Hunolsteinische Güter bezog, aber durch die Kriegereignisse verloren ging.....

---

**Quellen:** (Kurzbezeichnungen in Klammern)

**Anton Jacob: Eine Aufnahme des Amtes Schaumburg nach dem Dreißigjährigen Kriege**  
in: Zeitschrift f. d. Geschichte der Saargegend, 10/11, 1960/61, S.91-98

**Gerhard Storb: Der Streit um die Schreibweise des Familiennamens Didier**  
in: SFK 1968, Bd, 1, Heft 3, S. 46ff

**Josef Even: Schmelzer Lebenswelt, Bd.4/67; 5/92;**

**Josef Even/Elmar Schmitt: Schmelzer Chronik Nr.1, 1977**

**Josef Even: Frühe Familiendaten aus Gresaubach im Amt Schaumburg,**  
in: SFK Bd.4/1981, Heft 55, S.181ff.

**Josef Even: Das Bettinger Weistum von 1558,** in: SFK 3/1979

**Josef Even: Sieben Schaumburger Steuer- und Abgabenlisten von 1519-1591,**  
St. Wendel 1975

**Josef Even: Frühe Familien in Außen, Bettingen und Goldbach,**  
in: Schmelzer Heimatheft 1/1989,

**Johannes Naumann: Die Einwohner des Amtes Schaumburg 1618**  
in: Unsere Heimat, Jahrg. 27, 2002, Heft 3

**Johannes Naumann: FB Theley, Nr.271.1**

**Lothar Klauck/Gerhard Storb: Einwohner der Pfr. Bettingen vor 1820,** (Klauck/Storb Bett.)  
Nr. 303-304, 308, 310-312, 316, 324, 325, 327, 557, 562-563

**Willi Marxen/Gerhard Storb: Die Einwohner der Pfarrei Hüttersdorf vor 1820,**  
Nr. 43, 114, 165, 173, 175, 608, 736 (Marxen/Storb Hütt.)

**Storb/Groß/Groß: Die Einwohner der Pfr. Eppelborn von 1708-1832;** Nr.373, 382 (Epp)

**Hans Peter Klauck: Die Einwohner der Pfarrei Nunkirchen vor 1801,** Nr.245, 523

**Klaus Feld: Niedersaubach in der Vierherrschaft Lebach,**  
in: Werner Schmidt(Hrg.): 800 Jahre Niedersaubach, S.21 ff

**Inge Riedel: Einwohner der Pfarrei Hüttersdorf vor 1820,** (Riedel Hütt)  
in: Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten, CD 21

**Inge Riedel: Einwohner der Pfarrei Bettingen vor 1820,** (Riedel Bett)  
in: Quellen zur Genealogie im Landkreis Saarlouis und angrenzenden Gebieten, CD 20

**Inge Riedel: Schriftliche Mitteilungen vom 16.12.2013** (Riedel Mitt.)

**Gerhard Storb/Johannes Naumann/Gilbert Naumann:**  
**Die Einwohner der Pfr. St. Albanus Thalexweiler,** Nr. 2234, 2584, 2362

**Elmar Schmitt: Alte Hüttersdorfer Hausnamen Teil 6: ‚Bongerts‘**  
in: Schmelzer Heimathefte, Nr. 25/2013

**Ludwig Kuhn: Die Einwohner von Bous 1550 – 1830,** Nr. 429-430,

**Hans Peter Klauck/Inge Riedel:**  
**Die Einwohner von Nunkirchen, Biel, Büschfeld, Michelbach und Münchweiler vor 1904**

